

A hand holding a lit cigarette with smoke rising against a red background. The smoke is depicted with white and light orange wisps, creating a sense of movement and heat. The hand is drawn in a simple, black-outlined style.

Lorenzo di Arrabiata

Auf ein Gläschen
mit **Helmut
Schmidt**

Hunderte Antworten
auf brennende Fragen

KNAUS & **KO**

Sternberger-Preis, der Prix des Générations, der Adenauer-de-Gaulle-Preis, der Henry-Kissinger-Preis, der Point-Alpha-Preis, tausend Millennium-Bambis, der Saupreiß, der Abholpreis und nicht zuletzt der unverlangt eingesandte Ehrenpokal der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Letzterer eignet sich ausgezeichnet zum Abaschen.

Lorenzo di Arrabiata, im Sommer 2013 (95 n. HS)

Wie halten Sie es mit der Religion, Herr Schmidt?

Wie man mithilfe von Ameisen die Existenz Gottes beweist, was die Türken vor Wien und die Deutschen auf Mallorca verbindet, wer alles zu Deutschland gehört und wie die Lena vom Kinderkanal zur Stichwortgeberin wurde.

Viele Menschen fragen sich, wie hält es der Helmut Schmidt mit der Religion?

Ob es Gott gibt oder nicht, ist für mich nicht relevant. Sollte es ihn geben, würde ich gerne von ihm wissen, was er sich mit diesem Sintflut-Versuch in Hamburg damals gedacht hat. Und jetzt mit diesen

ganzen Naturkatastrophen. Da geben wir immer so viel Geld im Kampf gegen den Klimawandel und gegen rechts aus, und am Ende ist es dann dieser Gott, der uns die Innenstädte zerstört. Das ist Ironie.

Könnten das nicht Prüfungen sein?

Wie meinen Sie das?

Entstehen nicht durch solche Katastrophen Prüfungen, an denen sich herausragende Persönlichkeiten herauschälen? Anders gesagt: Gäbe es diesen Helmut Schmidt ohne die Hamburger Sturmflut von 1962?

Da müssen Sie den fragen, der für diese Katastrophen verantwortlich ist. Ich löse Probleme, ich verursache sie nicht.

Was würden Sie Gott fragen?

Ich glaube nicht an Autoritäten, ich denke selber nach. Was also sollte ich ihn fragen?

Und was, glauben Sie, würde Gott Sie fragen?

Rauchen Sie trotz Verbots weiter in öffentlichen Räumen? Das fragen sie alle. Egal wem ich begegne, es ist immer die erste Frage. Was soll ich darauf antworten? Natürlich rauche ich weiter. Gott könnte sich die Frage ja überhaupt sparen, er weiß ja angeblich auch alles.

Schmidt also als Gotteskritiker oder als Kirchenkritiker.

Das hat mit der Kirche erst einmal nichts zu tun. Ich bezweifle auch, dass Gott

einer Kirche angehört. Warum sollte er? Er ragt doch über alle anderen hinaus, eine Vereinsmitgliedschaft wäre doch eine Selbstverzweigung. Das macht keiner, der Format hat.

Einen kenne ich, der trotz dieser Ausgangslage der SPD beigetreten ist und ihr immer noch die Treue hält.

Das ist doch gar nicht vergleichbar. Ich komme ja, wenn Sie so wollen, von unten. Ich bin da ja erst hineingewachsen in diese Rolle, Format hin, Format her. Außerdem ging es in meinem Fall um Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, das ist etwas völlig anderes. So, und nun zum Islam.

Waren Sie schon einmal in einem